

die Kapitäne, 1964 bis heute

09.07.1964 bis 31.10.1969 Kapt. Kuhn
 01.11.1969 bis 31.05.1971 Kapt. Klappert
 01.06.1971 bis 21.01.1975 Kapt. Krüger
 22.01.1975 bis 17.02.1977 Kapt. Muck
 18.02.1977 bis 20.03.1977 Kapt. Lund
 21.03.1977 bis 31.12.1983 Kapt. Rieper
 01.01.1984 bis 01.02.1992 Kapt. Stein

seit 02.02.1992 bis jetzt Kapt. Hinrich William Ricklefs



Bei Tonnenarbeiten



Einsatzgebiet des Tonnenlegers, von der deutsch-dänischen Grenze bis Eiderstedt.

„ JOHANN GEORG REPSOLD “



Tonnenleger des Wasser- und Schifffahrtsamtes Tönning, Heimathafen Wittdün auf Amrum



Wasser- und Schifffahrtsamt Tönning,
 Außenbezirk Amrum, Postfach 1224, 25941 Wittdün
 Tel.: 04682/94 85 00
 e-mail: Poststelle.ABW@toe.wsd-nord.de



Im Seezeichenhafen Wittdün



Die Brücke



MAN Motor der Antrieb



Voith-Schneider Antrieb



auf See



Baujahr 1964
 Werft J.G. Hitzler, Lauenburg

BRT 264

Länge über alles 41,45 m

größte Breite 8,02 m

Tiefgang ca. 2,0 m

Geschwindigkeit 10 kn

Maschinenleistung 2 x 285 kw (750 PS)

Krantragkraft 9,0 Tonnen

Besatzung 8 Mann

Neubau, 1964

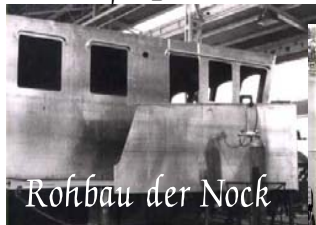
Der Auftraggeber für den Bau des Tonnenlegers "JOHANN GEORG REPSOLD" war die ehemalige Wasser- und Schifffahrtsdirektion Hamburg (WSD). Das Seezeichenschiff sollte die Fahrwassertonnen auf der Unterelbe im Bereich des Wasser- und Schifffahrtsamtes Hamburg bearbeiten und den in die Tage gekommenen, 72-jährigen Seezeichendampfer "ELBE" ablösen.

Der Neubau des Tonnenlegers wurde von der Hitzlerwerft in Lauenburg an der Elbe durchgeführt. Der Stapellauf konnte am 25.02.1964 gefeiert werden. Die erste Probefahrt fand am 25.06.1964 statt.

Eine Widmung des ehemaligen Präsidenten der WSD Hamburg, Herrn Dipl. Ing. Wetzels im 1. Schifftagebuch erinnert an die Übergabefahrt des Tonnenlegers "JOHANN GEORG REPSOLD" von der Hitzlerwerft an den Auftraggeber am **09. Juli 1964**.

Mit 44 Gästen an Bord legte "JOHANN GEORG REPSOLD" damals in Hamburg Wedel ab. Um 12:00 Uhr war auf der Unterelbe die obligatorische Flaggenübergabe und das Seezeichenschiff trat seinen Dienst in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) an.

Zwei weitere Tonnenleger aus dieser Reihe, allerdings auf der Jadewerft gebaut, versahen ebenfalls ihren Dienst in der WSV. Der Tonnenleger "NORDEN" Bj. 1952 mit Heimathafen Emden und der Tonnenleger "BARSEMEISTER BREHME" Bj. 1960 mit Heimathafen Bremen.



Rohbau der Nock



Montage



Stapellauf



Kombüse

Seezeichenfahrzeuge im (WSA) Wasser- und Schifffahrtsamt Tönning

Aus der Geschichte:

Die Seezeichenfahrzeuge "WIK" und "TRITON II" des damaligen Wasserstraßenamtes Tönning waren im 2. Weltkrieg verloren gegangen. Mit dem vorhandenen kleinen Tonneleger "EIDER" und mit den angemieteten Fischdampfern "COLDEWAY" (gesunken durch einen Minentreffer am 05.07.1949) und "KARLSBURG" war bis zum Jahre 1950 eine Seezeichenbearbeitung eher nur provisorisch möglich.

Erst mit Indienststellung des Groß-Tonnenlegers "KAPITÄN MEYER" am 01.03.1950 waren wieder die Voraussetzungen für einen geregelten Seezeichenbetrieb gegeben. Der Seezeichendampfer "KAPITÄN MEYER" wurde 1949 /50 in Bremerhaven auf der Seebeckwerft gebaut. Mit seinen 52,10 m Länge und 9,08 m Breite und einem Tiefgang von 3,60 m war der unter Dampf fahrende Tonneleger für die Bearbeitung der großen Leuchttonnen in den Seegatten zwischen der deutsch-dänischen Grenze und Elbe einschließlich Helgoland zuständig und war bis 1957 der größte und modernste Tonneleger in der ganzen deutschen Bucht (der Seezeichendampfer wurde nach dem Kapitän getauft, der am 22.02.1944 westlich von List / Sylt mit dem Tonneleger "WIK" unterging). Unterstützt wurde dieser Dampfer durch sogenannte Vertragstonnenleger in privater Hand. Im Bereich des Außenbezirkes Amrum waren das: um Amrum herum, der Tonneleger der Familie Ricklefs aus Steenodde/ Amrum und im Süden des Außenbezirkes der Tonneleger von H.H. Reinhold aus Schobüll/ Husum. Im Bereich des Außenbezirkes Tönning war das "Edu" Winkler aus Büsum.

Diese Tonneleger waren einfache, fast altertümliche Schiffe, mit einer geringen Arbeitsfläche an Deck, lediglich mit einem Ladebaum ausgerüstet. Sie wurden für die Kleinbetonung in den Wattfahrwassern eingesetzt.



Tonneleger
"Hildegard"

der Familie Ricklefs

Die Neuordnung

Durch die Neuordnung des Betonungswesens der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) stand Anfang der 80er Jahre eine dringende Verjüngung der Seezeichenflotte des WSA Tönning an. Der Seezeichendampfer "KAPITÄN MEYER" mit seinen 18 Mann Besatzung und einem Antrieb aus 2 Dreifach- Expansionsmaschinen, war nach 33 Jahren Einsatz in die Jahre gekommen und für eine moderne und wirtschaftliche Bearbeitung der schwimmenden Schifffahrtszeichen nicht mehr gerüstet. Am 17.10.1983 wurde der Seezeichendampfer durch den Amtsvorstand des WSA Tönning, Baudirektor Uwe Hollmer, außer Dienst gestellt.

Im Zuge der Umorganisation des Seezeichenwesens wurden ab 01.01.1984 zwei moderne Seezeichenschiffe mit je 9 Mann Besatzung, die bisher bei den Wasser- und Schifffahrtsämtern an Weser und Elbe im Einsatz waren, an die schleswig-holsteinsche Westküste verlegt. Im Südbezirk des WSA Tönning für den Bereich Dithmarschen und Eider wurde der Tonneleger "BARSEMEISTER BREHME" in Tönning und für den Nordbezirk bis zur deutsch-dänischen Grenze der Tonneleger "JOHANN GEORG REPSOLD" im Seezeichenhafen Wittdün/ Amrum stationiert. Die bisherigen Vertragstonnenleger wurden aus ihren Verträgen entlassen.

Seit dem 01.01.1984 verrichtet der Tonneleger "JOHANN GEORG REPSOLD" (Baujahr 1964) bis heute zuverlässig seinen Dienst beim WSA Tönning im Außenbezirk Amrum und bearbeitet 337 schwimmende Schifffahrtszeichen (Seetonnen) auf Position und bezeichnet damit ca. 320 km betonnte Fahrwasser.

Der Tonneleger "BARSEMEISTER BREHME" (Baujahr 1960) wurde bereits 1997 außer Dienst gestellt und von dem Tonnelegerneubau "TRITON" abgelöst. 2001 wurde der im WSA Hamburg stationierte Tonneleger "OTTO TREPLIN" außer Dienst gestellt. Seit dem wird die Seezeichenbearbeitung ämterübergreifend von der deutsch-dänischen Grenze bis Hamburg-Wedel an der Unterelbe von den beiden Tonnelegern des WSA Tönning "JOHANN GEORG REPSOLD" und "TRITON" durchgeführt.